

# Datums-Kodierung von Telefunken-Röhren

Herbert Börner, Ilmenau. März 2018, unveröffentlicht.

Die unter der Marke Telefunken vertriebenen Elektronenröhren besaßen von Anfang an eine Kennzeichnung ihres Herstellungsdatums. Dies galt wahrscheinlich der Anerkennung bzw. Ablehnung von Garantieansprüchen. Heute lassen uns diese Angaben das genaue Alter der Röhre bestimmen.

Angaben wie Hersteller und Typ, oft ergänzt durch eine Fertigungsnummer und andere wichtige Daten, wie z.B. die Heizspannung, wurden in den Glasballon eingeztzt. Das erfolgte in den ersten Jahren an der Seite, Bilder 1 bis 7. Erst nachdem der Pumpstutzen generell nach unten verlegt war, wurde die Oberseite der Röhre geätzt bzw. später bestempelt.



Bild 1: RE 16 vom 2.10.1918



Bild 2: RE 38 vom 30.6.1924

Weitere Daten, wie z.B. das Prüfdatum (gelegentlich mit Unterschrift des Prüfers), Datum der In- bzw. Außerbetriebnahme, Heizspannung und Heizstrom u.a. wurden auf einem Zettelchen notiert, das um den Röhrensockel geklebt wurde, Bilder 1, 2.

Nachdem 1924 die Bänderlierung von Rundfunkröhren erfolgen musste (vgl. [1]), wurden die Angaben auf die RTV-Bänderole geschrieben oder gestempelt, Bilder 3, 4.

Dieses Verfahren galt bis Ende 1925. Ab 1.1.1926 wurde nur noch der Fertigungsmonat kodiert in einer dreistelligen Zahl



Bild 3: RE 83 vom 10.5.1924



Bild 4: RE 84 vom 8.12.1924

## Elektronenröhren

angegeben. Die ersten zwei Ziffern bedeuten den Monat, die letzte Ziffer die letzte Zahl des Jahres, also z.B. 016 = Januar 1926 oder 118 = November 1928. Anfänglich findet sich der Stempel seitlich am Sockel (Bilder 5, 6), später durchweg am Sockelboden (Bilder 8, 9).

Diese neue Kodierung wurde offenbar 1926 noch nicht durchgängig verwendet, wie die Röhre im Bild 7 zeigt.

Für eine eindeutige Kennzeichnung in den 30er Jahren und darüber hinaus musste die Kodierung geändert werden. Ab 1.1.1930 wurden Herstellungs-Monat und -Jahr mit Hilfe von zwei willkürlich gewählten **kleinen** Buchstaben verschlüsselt, Bild 10. Diese Buchstaben lassen leider kein System erkennen, so dass es unmöglich wird, daraus das Herstellungsdatum herzuleiten.

Glücklicherweise ist eine Zuordnungstabelle für derart kodierte Telefonröhren erhalten geblieben und als Anhang im Band 1 der GFGF-Schriftenreihe veröffentlicht worden [2]. Die in Matrix-Form geschriebene Tabelle ist etwas umständlich zu benutzen. Sie wurde an einigen Stellen berichtigt, ergänzt und alphabetisch umsortiert. Die Tabelle kann man vorteilhaft auf die Vorderseite (a bis n) und die Rückseite (o bis ü) eines A4-Blattes ausdrucken.

Telefunken bezog viele Röhren von Valvo und stattete sie mit dem eigenen Stempel aus. Das ist einmal an der andersartigen Form der Steckerstifte zu er-



Bild 5: RE 79 gestempelt 016 (die 1 ist verwischt) = Januar 1926



Bild 6: RE 205 gestempelt 017 = Januar 1927



Bild 7: RE 86 gestempelt auf der Banderole: 30. Okt. 1926



Bild 8: Stempel 017 auf dem Sockelboden



Bild 9: 068 = August 1928



Bild 10: Kennzeichnung mit Kleinbuchstaben; dm = 01.31



Bild 11: Von Valvo bezogene Telefunken-Röhren haben einen deutlich größeren Nummernstempel; 029 = Februar 1929



Bild 12: Telefunken-Röhre von Valvo mit Großbuchstaben; DE = 07.30

kennen, aber auch daran, dass vor 1930 beim Nummernstempel die Zahlen deutlich größer sind (Bild 11) und nach 1930 in diesem Fall Großbuchstaben verwendet wurden (Bild 12).

## Literatur:

- [1] Börner, H.: Die Audionversuchserlaubnis. FUNKGESCHICHTE Jg. 17 (1994) Nr. 96, S. 109 - 116, auch <http://www.herbert-boerner.de/Beitraege/Rdfk-Org/Audionversuchserlaubnis.pdf>
- [2] Salzmann, G.: Röhrencodierungen der 20er und 30er Jahre. Schriftenreihe zur Funkgeschichte, Band 1, Bochum 1988.  
In der Tabelle ist vermerkt: Mit freundlicher Genehmigung der Firma AEG-Telefunken. Zur Verfügung gestellt vom Funkhistorischen Institut der Fachhochschule Ulm, Prof. Dr. O. Künzel. Für den Druck aufbereitet von Dr. R. Walz.

## Tabellen

Die Dekodier-Tabellen haben Querformat und können daher an diesen Text nicht angehängt werden. Sie sind extra als PDF-Dateien eingestellt. Man kann die **Tabelle 1: Buchstaben a bis n** auf die Vorderseite und die **Tabelle 2: Buchstaben n bis ü** auf die Rückseite eines A4-Blattes drucken und erhält dadurch ein handliches Exemplar.

### Tabelle 1: Buchstaben a bis n

[http://www.herbert-boerner.de/Beitraege/Bauelemente/Tfk-Roe-Tab\\_a-n.pdf](http://www.herbert-boerner.de/Beitraege/Bauelemente/Tfk-Roe-Tab_a-n.pdf)

### Tabelle 2: Buchstaben n bis ü

[http://www.herbert-boerner.de/Beitraege/Bauelemente/Tfk-Roe-Tab\\_o-z.pdf](http://www.herbert-boerner.de/Beitraege/Bauelemente/Tfk-Roe-Tab_o-z.pdf)